

Gruppenmeisterschaft Thurgauer Final

Am ersten Juni, dem Tag nach dem 31. Mai, begab es sich zu Frauenfeld im schönen Kanton Thurgau bei strahlendem Sonnenschein. Die lustigen Schützen der FSG Uesslingen hatten sich für das kantonale Final der Schweizer Gruppenmeisterschaft qualifiziert und da waren wir den nun. Wir, das sind Connie Büchi, Markus und Max Grubenmann, Hanspeter Heini und der Schreibende Thomas Quenson.

Voll der guten Hoffnung und Freude (wenn Connie unser Frischling keine Frau wäre, wäre ich versucht zu erwähnen, dass beinah auch was anderes voll vor lauter Aufregung wurde) zogen wir aus, von unserer Heimat ins besagte Frauenfeld unsere Ehre zu verteidigen.

Und wie wir sie verteidigten. Mit exzellenten 680 Punkten Connie 136, Markus 139, Max 137, Hampi 130 und ich 138.

Noch nicht sicher ob wir im Final sind musste ich los und private Sachen erledigen, die Kräuter, die in meinem Garten nicht gar beliebt sind, musste ich zur Sammelstelle, die sich Grube nennt, bringen und das gut gewachsene Gras auf eine anständige Länge kürzen.

Letzteres mache ich mit meinem kleinen Rapid Balkenmäherlein, das rüttelt und schüttelt wie der Bibabutzemann der in dem Haus tanzt. Als die Uhr 12.30 schlug rief mich mein Telefon zu sich, um mit Markus zu sprechen, der mich mit den Worten «wir sind weiter, du musst kommen und nochmals schießen» flux zurück in den Schiessstand beorderte.

Immer noch leicht schüttelnd eilte ich gehn der Hauptstadt, der blühenden, und meldete mich Pflicht gemäss beim Herold der guten Nachricht, der empfing mich und berichtet das wir in der kantonalen Rangliste den 2. Platz belegten und in der schweizerischen den

12. Rang. Ei der Daus, waren wir jetzt so gut oder die anderen so schlecht, da ich per Zufall mein Antlitz im kleinen Brunnlein vor dem Schützenhaus spiegeln sah entschloss ich mich an die erste Theorie zu glauben. Wir sind nicht nur schön wie Apoll, nein wir sind auch gut und intelligent.

So bestärkt gingen wir mit geschwollener Brust ans Werk das kantonale Finale zu bestreiten, denn darum ging es in der zweiten Passe, im schweizerischen Final haben wir uns ja schon qualifiziert.

Ganz entspannt (bis auf unseren Frischling die wieder alles anraunzte was ihr vor der Nase vorbeilief, man soll jetzt Ruhe geben sie sei nervös) und siegessicher machten wir uns bereit und Schlag 13.30 Uhr legten wir los.

Max als erster, 135 Punkte von 150, dann Connie mit 138 Punkt, wirklich ich muss sagen die schießt gut die Connie, jetzt bin ich an der Reihe, ich liege aufs Läger, das bequeme, und los geht's, es läuft recht passabel, mit 93 Punkten gehe ich ihn die Serie. Zur Erklärung, es verhält sich so, eine Passe der SGM beinhaltet 18 Schuss, 3 Schuss sind zur Probe, dann kommt der eigentliche Teil, 15 Schuss. 10 werden einzeln gezeigt, das heisst man sieht auf dem Monitor die geschossene Punktzahl. Danach folgt die Serie, 5 Schuss am Schluss gezeigt.

Ich bin versucht zu sagen das 93 Punkte doch recht gut ist und so mache ich weiter. nach dem ersten Schuss in der Serie, der wie ich am Schluss sehen konnte, war ein Zehner und gleich danach passierte etwas was mir vermutlich bis zu meine fernen und ruhmreichen Tod unerklärlich sein wird. Ich zielte nicht hatte aber den Finger am Abzug und rutscht mit dem rechten Ellenbogen nach hinten weg, es ging ein Ruck durch mich und es machte laut und vernehmlich Päng, ein Schuss ins Gras, oder mit den harten Worten der Realität, ein Nuller.

Völlig fassungslos versuchte ich dieselbe wieder irgendwie und irgendwoher wieder zu finden. Das waren bestimmt noch schüttelnachwehen von meinen lieben kleinen Rapidli Balkenmäherlein. Doch genug der Worte, 128 war mein Resultat.

Geneigten Hauptes erhob ich mich und anerbote meinen Mitstreitern meinem Leben bereitwillig und mit Freuden ein Ende zu bereiten. Sie lehnten ab und insgeheim so denke ich, wollten sie

mich mit dieser Schmach am Leben zu bleiben, bestrafen.

Doch nein, sie trösteten mich und versuchten mich wiederaufzubauen, dass sei immer noch ein sehr gutes Resultat, 128 mit einem Nuller.

Hampi der Gute strengte sich extra für mich an und lieferte das Super Resultat 143 Punkte, damit war er ganz vorne dabei und Markus erkämpfte noch 133.

macht zusammen 677 Punkt im zweiten Stich.

Nachdem ich jedem erklären musste, dass ich keinen Scheibenfehler gemacht, sondern einfach zu dumm war geradeaus zu schießen, gingen wir von mitleidigen Blicken begleitet zur Festwirtschaft, wobei Fest für mich nicht wirklich den Zustand meiner düsteren Gedanken beschrieb, und harrten auf die Rangverkündung.

An dieser wurden die Letztplatzierten zuerst erwähnt, immer neue Namen nur nicht unseren las er vor, beim 4. Rang angelangt und immer noch nicht aufgerufen, wurde uns etwas schwindelig, und dann, der 3. Platz, unser Name fiel, Feuerwerk wurde gestartet, Girlanden schmückten unseren Weg zum Podest, ein Konfettiregen ergoss sich auf uns, die Menschen auf den Tischen tobten, Unterwäsche wurde uns zugeworfen, für Connie männliche und für uns Andern weibliche.

Ok, vielleicht war es nicht ganz so, aber mir kam es so vor.

Auf dem Podest wurde uns gratuliert und jeder bekam einen Plämpel einen bronzenen.

Connie bekam kurz einen Nervenzusammenbruch vor Freude, konnte sich dann aber wieder fangen und wir standen da und freuten uns. Seit vielen Jahren bemühten wir uns um diese Medaille und jetzt, jetzt endlich hing sie um unseren Hals.